

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **9 (1935)**

Heft 12: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER SCHWEIZER SAMMLER UND FAMILIENFORSCHER

Le Collectionneur et généalogiste suisse

Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.

Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft, der
Vereinigung schweiz. Bibliothekare und
der schweiz. Gesellschaft für Familien-
forschung

Livres, Ex-libris, Estampes, etc.

Organe de la
Société suisse des bibliophiles, de
l'Association des Bibliothécaires suisses
et de la Société suisse d'études
généalogiques

Herausgeber: Dr. *Wilh. J. Meyer*

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Ein Jahr aus der Tätigkeit der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft

14. Jahresbericht 1934/35

Etwas mehr als ein Jahr ist verstrichen, seit wir das letztmal am 1. Juli 1934 an der Nordwestgrenze, in Pruntrut, uns zusammenfanden. Es war ein heisser Tag, der auf die Gemüter drückte. Gewitterschwüle stand auch am politischen Horizont. Schon haben die Furien des Krieges ihr blutiges Spiel im fernen Süden begonnen. In unserem Lande selbst hat die Krise nur wenig nachgelassen. Unentwegt haben wir Bibliophilen gesucht, unsere Mitarbeit am Kulturaufbau der Heimat fortzusetzen. Das war nur möglich, indem unsere Mitglieder treu zu unserer Fahne standen und nicht mutlos die Flinte ins Korn warfen. Wir danken ihnen allen für die Mitarbeit.

Mit Recht dürfen wir uns freuen, dass unsere Mitgliederzahl sich nicht vermindert hat; das wäre bei diesen schlechten Zeiten nicht verwunderlich. Unsere Reihen haben sich aber sogar um wenig vermehrt. Letztes Jahr wies die Liste 223 Mitglieder auf; sie ist